

Gemeinde Kall Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 16/2016	Sitzungstermin 08.03.2016	öffentliche Sitzung
Vorlage erstellt: 12.02.2016	Federführung: 1.3	TL: Frau Emons SB: Frau Kratz	
An den Ausschuss für Jugend, Schule, Soziales, Kultur und Sport mit der Bitte um	Beschlussfassung	Mitzeichnung durch	
	Fassung eines Empfehlungs- beschlusses an den	Bürgermeister	
	X Kenntnisnahme	Allg. Vertreter	
Haushaltsmäßige Auswirkungen:			
X Vorlage berührt nicht den Haushalt.			Teamleiter/in
Mittel verfügbar bei		Euro	Sachbearbeiter/in
über-/außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen erforderlich bei PSK Deckung erfolgt durch PSK		Euro	Kämmerer, wenn haus- haltsrechtl. Auswirkungen:

TOP 1.2

Bildung von Eingangsklassen in den gemeindlichen Grundschulen zum 01.08.2016

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Schule, Soziales, Kultur und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Mit Verabschiedung des 8. Schulrechtsänderungsgesetzes im November 2012 erfolgte die Umsetzung des Konzeptes „Kurze Beine – kurze Wege“, welches im Zuge des Schulkonsenses beschlossen wurde, zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen und wohnungsnahen Schulversorgung im Grundschulbereich bei rückläufigen Schülerzahlen.

Durch das Konzept erhalten Schulträger freieren Handlungsspielraum, um auch „kleine“ Grundschulen selbstständig erhalten bzw. Teilstandorte bilden können. Der Schulträger entscheidet anhand der Gesamtzahl der vorliegenden Anmeldungen über die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen und kann diese unter Einhaltung der kommunalen Klassenrichtzahl und unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Klassengrößen auf verschiedene Standorte verteilen.

An der Grundschule Kall wurden für das Schuljahr 2016/17 insg. 56 Kinder angemeldet, an der Grundschule Sisting wurden 41 Kinder angemeldet.

Aufgrund dieser Zahlen werden nach vorschriftsgemäßer Berechnung im Schuljahr 2016/17 insgesamt 5 Eingangsklassen gebildet, davon 3 an der Grundschule Kall und 2 an der Grundschule Sisting. Die Verteilung wurde mit den Grundschulleiterinnen abgestimmt. Eine Begrenzung der in die Eingangsklassen aufzunehmenden Schüler/innen wurde nicht vorgenommen. Schuleinzugsbereiche wurden nicht gebildet bzw. geändert.